

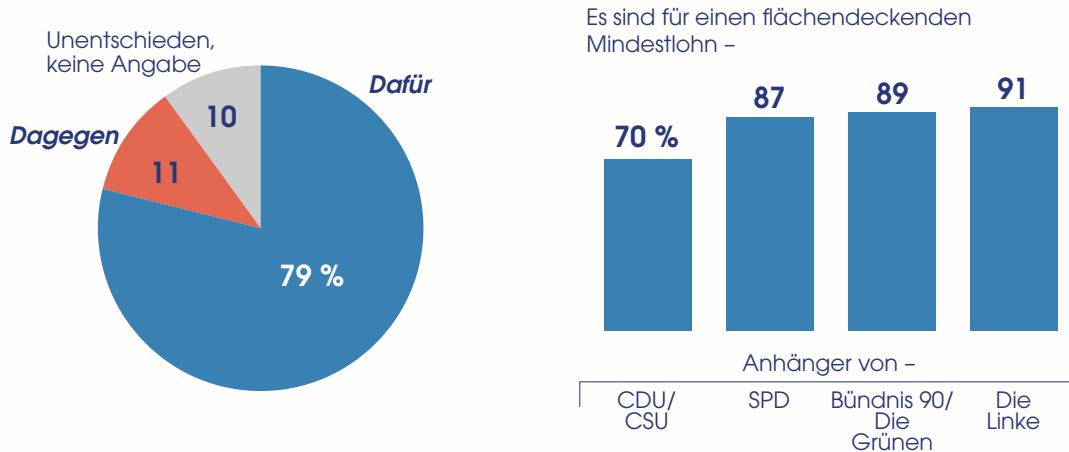
## **Breite Unterstützung für einen flächendeckenden Mindestlohn**

*79 Prozent der Bevölkerung sind für einen flächendeckenden Mindestlohn - nur wenige erwarten dadurch einen gravierenden Verlust von Arbeitsplätzen*

Im Koalitionsvertrag haben sich SPD und CDU/CSU auf die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns ab 2015 - mit Ausnahmeregelungen bis 2017 - geeinigt. In der Bevölkerung stößt die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns auf breite Unterstützung. 79 Prozent sprechen sich dafür aus, nur 11 Prozent dagegen. Dabei gibt es eine breite Zustimmung über alle im Bundestag vertretenen Parteien hinweg. Die höchste Zustimmung findet sich bei Anhängern von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Linken mit jeweils 87 bis 91 Prozent, aber auch 70 Prozent der CDU/CSU-Anhänger unterstützen die Einführung eines Mindestlohns für alle Branchen (Schaubild 1).

## Breite Mehrheit für einen flächendeckenden Mindestlohn

Frage: "Zurzeit gibt es in Deutschland nur in einigen Branchen Mindestlöhne. Jetzt wird darüber diskutiert, ob man für alle Arbeitnehmer in Deutschland Mindestlöhne einführen sollte. Wie ist Ihre Meinung: Sind Sie für oder gegen die Einführung von Mindestlöhnen in allen Branchen?"



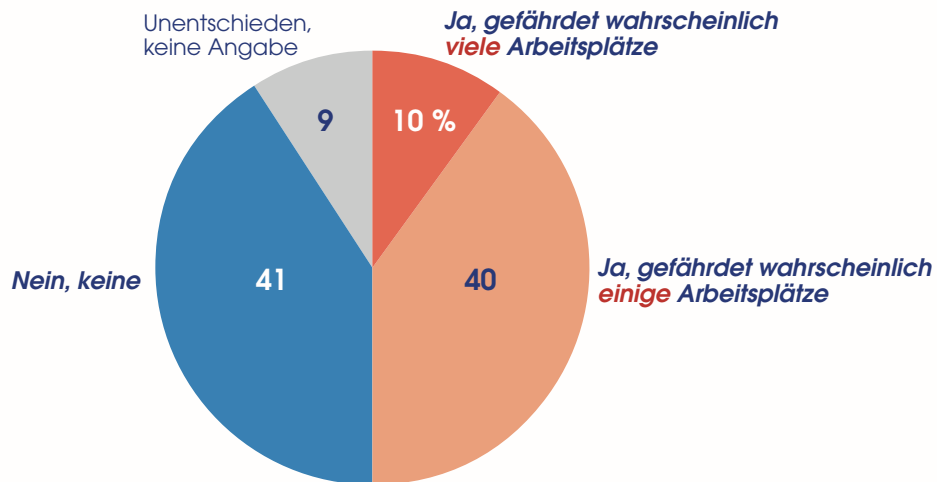
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11018

© IfD-Allensbach

Die Auswirkungen eines Mindestlohns auf den Arbeitsmarkt und die Einkommenssituation von Geringverdienern sind unter Wirtschaftswissenschaftlern umstritten und hängen nicht zuletzt von der genauen Ausgestaltung des Mindestlohns, insbesondere dessen Höhe, ab. Die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung ist derweil überzeugt, dass durch die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns keine oder nur wenige Arbeitsplätze gefährdet sind. Lediglich 10 Prozent gehen vom Verlust einer Vielzahl von Arbeitsplätzen aus. 40 Prozent erwarten, dass zumindest einige Arbeitsplätze durch die Einführung des Mindestlohns verloren gehen könnten (Schaubild 2).

## Die Bürger erwarten durch die Einführung des Mindestlohns keinen gravierenden Verlust von Arbeitsplätzen

Frage: "Glauben Sie, dass durch die Einführung von Mindestlöhnen für alle Branchen Arbeitsplätze gefährdet wären?"



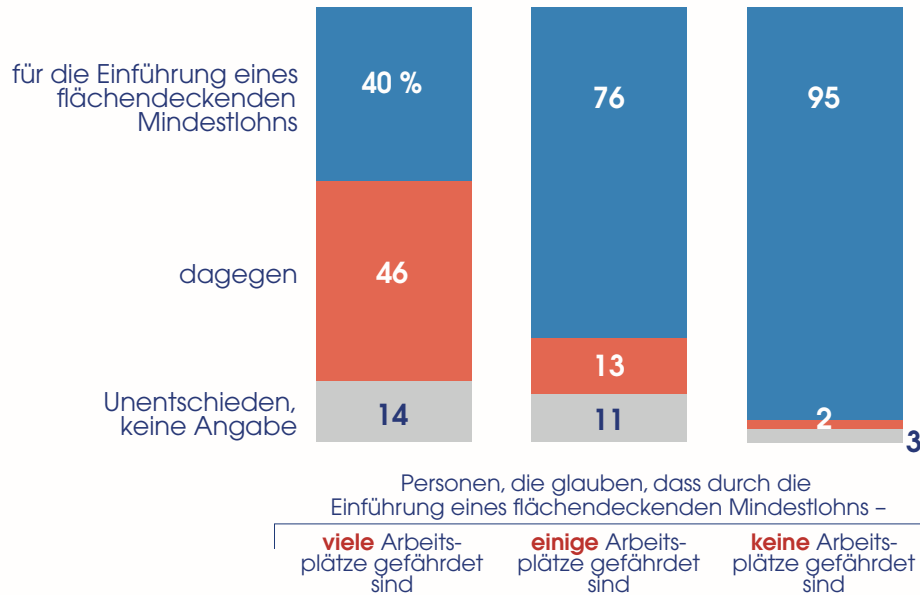
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11018

© IfD-Allensbach

Die Einschätzung, inwiefern die Einführung eines Mindestlohns einen Abbau von Arbeitsplätzen nach sich zieht, beeinflusst dabei auch die Einstellungen zum Mindestlohn. Allerdings sprechen sich selbst von denjenigen, die den Verlust vieler Arbeitsplätze erwarten, nur 46 Prozent gegen einen Mindestlohn aus, 40 Prozent sind dennoch dafür. Von denjenigen, die eine begrenzte Gefährdung von Arbeitsplätzen erwarten, sprechen sich sogar 76 Prozent für einen Mindestlohn aus (Schaubild 3). Dies macht deutlich, dass die Befürwortung eines Mindestlohns aus Sicht der Bevölkerung nicht von der Einschätzung der Folgen für den Arbeitsmarkt abhängt, sondern den - in anderen Befragungen dokumentierten - Erwartungen an den Sozialstaat folgt, dass jeder von seinem Arbeitseinkommen auch leben können muss.

Auch diejenigen, die durch die Einführung eines Mindestlohns viele Arbeitsplätze gefährdet sehen, lehnen einen flächendeckenden Mindestlohn nicht mit breiter Mehrheit ab

Es sind –



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11018

© IfD-Allensbach

## TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten: 1.587 Personen ab 16 Jahre

Repräsentanz: Gesamtdeutschland,  
 Bevölkerung ab 16 Jahre

Zeitraum der Befragung: Dezember 2013

Archiv-Nummer der Umfrage: 11018